

Editorial



Aus Äthiopien gibt es diesmal eine Menge Neuigkeiten zu berichten. Anfang des Jahres ist es uns gelungen, ein weiteres Mitglied zu gewinnen, das bereit ist, vor Ort in den Projekten zu arbeiten. Joachim Wiesmüller reiste im März zum ersten Mal mit Christoph Ruopp nach Alem Ketema. Er kam mit einer Reihe Analysen und Vorschlägen zurück.

Bereits im Juni machten sich die beiden ein zweites Mal auf, um die vorgeschlagenen organisatorischen Änderungen umzusetzen und ein weiteres Training abzuhalten. Lesen Sie in diesem Newsletter Joachims Bericht von diesem zweiten Aufenthalt. Wir glauben, dass wir damit einen großen Schritt nach vorne gemacht haben.

In diesem Zusammenhang passt es ganz gut, eine Darstellung der Abläufe zu geben, mit denen wir den Bau der Öfen vor Ort steuern und erfassen. Gerade bei Projekten, die in großer Entfernung von uns und unter manchmal nicht einfachen Bedingungen ablaufen, ist es besonders wichtig, einen klaren Ablauf vorzugeben. Wir lassen jährlich tausende von Öfen bauen, jeder von ihnen soll zuverlässig dokumentiert werden. Mit unseren Werkzeugen und Methoden behalten wir den Überblick und sind jederzeit in der Lage, nachzuweisen, was mit Ihren Spenden geschieht.

Viel Vergnügen beim Lesen

Dr. Frank Dengler, Erster Vorsitzender

Ofenbau-Zähler Juni 2016 - insgesamt **49971** rauchfreie Öfen in Nepal

Darunter 7141 Rocket Stoves für Behelfsunterkünfte

Neuer Mann für Alem Ketema

Joachim Wiesmüller stellt sich vor



Ich bin echter Niederbayer aus Deggendorf. Da wurde ich 1954 geboren und lebte dort auch bis zu meinem Abitur. Studiert habe ich Maschinenbau an der TU München. Mein Berufsleben begann 1980 bei MBB, aber Ende 1982 hatte ich das Glück, bei BMW einzusteigen.

Ich war halt ein Autonarr. Angeblich war das erste Wort, das ich sprach, „Ao“ für Auto. Außer ein paar Jahren in der IT drehte sich mein Schwerpunktthema fast immer um das Gesamtfahrzeug. BMW war und ist für mich ein faszinierendes Unternehmen, welches mich voll gepackt hatte. Und doch oder gerade deshalb genieße ich heute meine gewonnene Freiheit im Vorruhestand.

Mein Ziel war es immer diese Freiheit zu nützen um ehrenamtlich andere Menschen zu unterstützen. Mir kommt es so vor, als wenn man durch Hilfe für Andere

selbst am reichsten belohnt wird: Vom Besucher oder Beobachter wird man zum Beteiligten und lernt die Dinge mit anderen Augen zu sehen. Und selbst kleine, aber ganz konkrete Fortschritte geben mir große Freude und Zufriedenheit. Und so war ich vorsichtig neugierig, als mich mein lange Jahre freundschaftlich verbundener Kollege Matthias Warmedinger im letzten Jahr aufforderte, für die Ofenmacher aktiv zu werden.

Die Ofenmacher waren für mich schon vorher ein Begriff, denn im Beruf hatte ich schon früher mit Katharina Dworschak und Frank Dengler gemeinsame Themen. Und so kannte ich ihr Engagement. Seit Januar bin ich nun auch Mitglied der Ofenmacher und war gerne bereit, in das Projekt in Alem Ketema einzusteigen, nachdem leider Luc Maystadt gegenwärtig beruflich zu eingespannt ist. Ende Februar war ich zum ersten Mal zusammen mit Christoph Ruopp vor Ort. Hier wird das Ziel der Ofenmacher für mich absolut griffig und überzeugend: Mit unserem Impuls tragen wir unmittelbar zu einem gesünderen und nachhaltigeren Leben der Menschen bei. Und in der engen Zusammenarbeit eröffnen sich der Reichtum und die Würde dieser herzlichen, liebenswerten und neugierigen Menschen.

Mir liegt nach den ersten ermutigenden Schritten zunächst am Herzen, das Projekt in Alem Ketema zum dauerhaften Erfolg zu führen. Aber die Idee der Ofenmacher ist damit sicher nicht erschöpft. Ich engagiere mich später gern auch in anderen Regionen und anderen Themen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Ofenmachern.

Joachim J. Wiesmüller

Neuer Schwung in Alem Ketema

Bericht aus Äthiopien

Das Projekt in Alem Ketema besteht seit 2013. Im Jahr 2015 gab es im Projekt seitens der Ofenbauer großen Einsatz und Erfolge:

- In 2014/15 waren durch Luc Maystadt, Christoph Ruopp und Nils Hasenfuss 34 Ofenbauer praktisch und theoretisch ausgebildet worden.

- Christoph Ruopp hatte den neuen, kostengünstigeren Lehmofen „Chigr Fechi“ (siehe Chulo Bote 10/2015) entwickelt, der zudem ausschließlich mit vor Ort verfügbaren Materialien gebaut werden kann.
- Im Herbst 2015 gelang es Christoph Ruopp zudem durch das Äthiopische „Ministry of Water, Irrigation and Electricity“, der übergeordneten Behörde der vor Ort verantwortlichen Energy Offices, die Typprüfung und damit die offizielle Genehmigung für den Bau des Chigr-Fechi-Ofens zu erlangen.
- In Schulen, Krankenhaus und verschiedenen öffentlichen Plätzen waren Demonstrationsöfen gebaut worden zu Werbungs- und Schulungszwecken.
- Mit Abebaw Birhanu war ein engagierter, bestens vernetzter und kompetenter Koordinator vor Ort gefunden.

Und doch stagnierte zur Jahreswende 2015/16 der Bau von Öfen. Die beste Jahreszeit für den Ofenbau verstrich ungenutzt.

Der Landkreis (Woreda) Merhabete mit seiner Kreisstadt Alem Ketema hat 26.000 Haushalte, die auf absehbare Zeit nicht an das Stromnetz angeschlossen sein werden. Demgegenüber sind die etwas über 100 bis Ende 2015 insgesamt gebauten Öfen eine unbefriedigende Zahl. Von den 34 ausgebildeten Ofenbauern waren nur noch 8 an dem Thema interessiert. Dies war trotz der Erfolge in 2015 am Ende ein enttäuschendes Ergebnis.

Zum Glück ließ sich Christoph Ruopp nicht entmutigen. Wir beide untersuchten die Lage vor Ort Anfang März. Wir erkannten Chancen, um die Situation zu verändern.

- Solange die Stückzahlen klein sind, ist der Ofenbau aufwändig und damit für die Ofenbauerinnen unattraktiv. Wir reagierten mit einer höheren Bezahlung für die Aufbauphase. Wir statten zudem die Ofenbauerinnen mit Handys aus, damit sie sich nutzlose Fußmärsche ersparen.
- Gemessen an 26.000 nichtelektrifizierten Haushalten müssen wir in eine neue Dimension von pro Jahr gebauten Öfen vordringen. Das Ziel sind 1000 Öfen ab 2017. Dafür schufen wir uns mit dem nun hauptamtlich angestellten Abebaw Birhanu eine stabile Organisation. Und dafür brauchen wir mehr Personal an Ofenbauerinnen.
- Wir schlossen eine Vereinbarung mit dem Landkreis, in der dieser unsere Ziele unterstützt und den Ofenbau logistisch unterstützt. Der Gesundheitsdienst des Landkreises leistet eine Aufklärungskampagne in den Dörfern und sucht in Abstimmung mit Abebaw Birhanu und den Dorfältesten geeignete, sozial bedürftige Frauen (geschieden, kinderreich oder verwitwet) als Kandidatinnen für den Ofenbau.
- Vertreter des Landkreises und der Stadt Alem Ketema wurden als Mitglieder des Vorstands der zu gründenden lokalen Organisation gewonnen.

Mit diesen Voraussetzungen führten Abebaw Birhanu, Christoph Ruopp und ich Anfang Juni ein 7-tägiges Training für frische Ofenbauerinnen durch. Wir waren überwältigt von der Zahl: 36 neue Ofenbauer und alle blieben vom 1. bis zum letzten Tag engagiert



Der erste Bürgermeister von Alem Ketema, Desta Andarge (links), und der Landrat von Merhabete, Zewde Asefa, beim rituellen Brotschneiden als Höhepunkt der Eröffnungsveranstaltung.



Die erfahrensten Ofenbauerinnen Yeshewatsehay Delegn und Hulumtaye Birhane. Links Joachim Wiesmüller und unser Projektleiter vor Ort, Abebaw Birhanu

dabei. Der Landrat von Merhabete und der Bürgermeister der kreisfreien Stadt Alem Ketema beteiligten sich als Schirmherren.

Auf Grund der großen Zahl konnten wir unsere 8 erfahrenen Ofenbauerinnen für die Bildung von 8 Ofenbau-Schulungsteams einsetzen und so auch diesen mehr Wertschätzung und Verantwortung geben.

Jeder angehende Ofenbauer baute während des Trainings unter Anleitung mit seiner Gruppe zwei Öfen: einen Übungsöfen am Schulungsort, der dann wieder entfernt wurde und dann einen produktiven Ofen bereits bei einem Kunden.



Hulumtaye Birhane gibt mit einem Teil ihrer Gruppe ihrem Ofen den letzten Schliff



Nach der Einweisung des Kunden in den Betrieb wurde der Ofen erstmals befeuert.



Der zweite Bürgermeister Birkabirk Teshome überreicht die Zertifikate über die erfolgreiche Schulungsteilnahme.

In dem überwiegend praktisch orientierten Training wurden immer wieder Theoriebausteine eingefügt: zum Beispiel die Argumente für den rauchfreien Ofen (Unfallvermeidung, Gesundheitsschäden durch Rauch, halbiertes Holzverbrauch, sauberer Wohnraum), richtige Beschaffenheit und Mengen der verwendeten Materialien, Werkzeugkunde, „Verkaufsgespräche“ und Werbung usw.

Zum erfolgreichen Abschluss des Trainings erhielten alle Teilnehmer ein Zertifikat vom zweiten Bürgermeister überreicht.

Seit Anfang Juli ist in Äthiopien Regenzeit. Daher war für uns die entscheidende Frage für den Trainingserfolg, ob die Teilnehmer in der nur kurzen Zeit nach dem Training auch aktiv wurden. Zu unserer Genugtuung hat tat-

sächlich jeder neue Ofenbauer in den drei Wochen nach dem Training mindestens einen Ofen gebaut. Während und nach dem Training wurden also durch die neuen Ofenbauer etwa 50

Öfen gebaut. Zusätzlich haben auch die erfahrenen Ofenbauerinnen knapp 30 Öfen gebaut. Im ersten Halbjahr sind also etwa 70 – 80 Öfen entstanden.

Das macht mich zuversichtlich für die engagierte Wiederaufnahme der Aktivitäten nach der Regenzeit ab September. Aber natürlich müssen wir zur Absicherung des Erfolgs unser Ofenbauteam vor Ort aus unserem Verein heraus weiter intensiv begleiten.



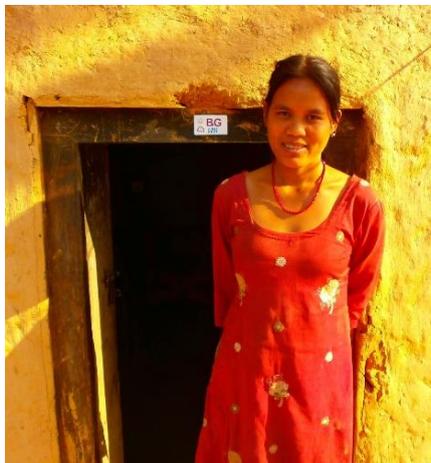
Und so freuten wir uns (Christoph Ruopp (links), Abebaw Birhanu, Joachim Wiesmüller) über den großen Kreis der frischgebackenen Ofenbauer.

Joachim J. Wiesmüller

Die Ofenbürokraten

Wie wir die vielen Öfen verwalten

In Kenia und Äthiopien ist die Zahl der pro Monat gebauten Öfen noch überschaubar. Wir kennen jeden Ofenbauer und können jeden einzelnen Ofen besichtigen. Das soll sich aber bald ändern. Wir wollen ähnliche Zahlen wie in Nepal erreichen. Dort bauen wir mit über 100 Ofenbauern etwa 1000 Öfen im Monat, da müssen wir ein wenig formal werden. Ziel ist es, den Überblick über die gebauten Öfen zu behalten und unseren Spendern jederzeit Auskunft geben zu können, was mit dem Geld gemacht wird, das sie uns überlassen. Für uns in Deutschland ist es außerdem wichtig, dass alle Projekte nach denselben Abläufen arbeiten und an uns berichten. Deshalb führen wir auch in Kenia und Äthiopien das System ein, das wir in Nepal zusammen mit Anita Badal und Christa Drigalla entwickelt haben.



Am Türstock findet man ...

Jeder Ofen bekommt eine eindeutige Identifizierung (ID), die auf ein kleines Schild geschrieben wird, das am Türstock des Hauses befestigt wird. Die beiden Buchstaben sind Initialen des Ofenbauers. Ein Field Worker kann so



... die Ofen-ID

schon von außen sehen, ob in diesem Haus ein Ofen steht und wer ihn gebaut hat.

Bevor das Schild an den Türstock genagelt wird, muss aber noch ein Foto gemacht werden, auf dem



Standard-Bild von Ofen, ID und Besitzerin

Ofen, Besitzer(in) und Schild zu sehen sind. Dieses Bild ist einer der Nachweise, dass der Ofen tatsächlich gebaut wurde. Wenn Sie sich gewundert haben, warum wir immer wieder Aufrufe machen, gebrauchte digitale Fotoapparate an uns zu spenden: Dies ist der Grund. Inzwischen sind etwa 150 Ofenbauer für uns tätig, die alle ihre Öfen dokumentieren sollen. Dazu kommt, dass nicht jede Kamera den rauen Arbeitsbedingungen auf dem Land in Nepal auf die Dauer gewachsen ist. Vor allem der anscheinend unvermeidliche Kontakt mit nassem Lehm macht so manchem Gerät den Garaus.

Einige der Öfen wurden mit Kameras aufgenommen, die die Geokoordinaten aufzeichnen. So kann jeder im Internet diese Öfen [an ihrer genauen Position betrachten](#).



स्वस्थ चुलो नेपाल

चुलो संकेत नं. XM: 0007



Die Ofenmacher e.V.

तयार भएको मिति ०७२८.०३.१२

अनुदान रिजिष्टर

मेरो घरमा बनाइएको धुवाँ रहित चुलो "स्वस्थ चुलो नेपाल" नामक गैर सरकारी संस्थाले बाता Die Ofenmacher e.V., Germany को आर्थिक सहयोगमा "धुवाँरहित चुलो कार्यक्रम" अन्तर्गत बनाएको एकमात्र चुलो हो। मेरो लगानी (ने.रु. २००१) र मालसामान र ज्याला सहितको चुलोको सम्पूर्ण खर्च श्रीचको फरक अनुदान स्वरूप सधन्यवाद प्राप्त गर्ने।

यसको अनिर्दिष्ट म.रु. २०००.००.००, चुलोको प्रयोगकर्ता यसै सम्झौता माफत हरितगृह ग्यास उत्सर्जनबाट प्राप्त हुने सबै कानुनी अधिकार गैर सरकारी संस्था "स्वस्थ चुलो नेपाल" बा नि सिफारिस गरेको संस्थालाई हस्तान्तरण गर्न सहमति प्रदान गर्दछु। यसको साथै म, चुलोको प्रयोगकर्ता आवश्यक कागजात तयार गर्न, लागू गर्न तथा उत्सर्जन न्यूनिकरणका अधिकारहरु गैर सरकारी संस्था "स्वस्थ चुलो नेपाल" बा निजले सिफारिस गरेको संस्थालाई हस्तान्तरण गर्न अन्य सम्बन्धित कार्यहरु गर्न सहमत छु।

धुवाँ रहित चुलो धनीको नाम : रामा देवी शिर्ष

उमेर २३ वर्ष पेशा कृषि महिला पुरुष

नागरिकता न : नेपाली

ठेगाना : त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)

जिल्ला : सुर्खेत

गा.वि.स./न.प्र. : त्रैविधिक वार्ड नं. : ३

जात जाती : ब्राह्मण/क्षेत्री जनजाति पृथ्वीत मुस्लिम मधेशी अन्य

परिवार संख्या ३ पुरुष २ महिला १ साक्षर १५ अर्ध मुनि १

६ वर्ष मुनि स्कुल बाह्यबालिका १ स्कुल नगएका बालबालिका

दस्तावेज : four

सुधारीएको चुलोको विवरण

एक मुख दुई मुख तीन मुख रकेट अन्य

रज समान सतह

प्रबंधको नाम : रामा देवी चुलो संकेत नं. XM: 0007

प्रबंधको सही : [Signature]

Das Foto ist selbstverständlich nicht der einzige Nachweis für den gebauten Ofen. Jeder Besitzer füllt einen sogenannten User Contract aus. In ihm werden die statistischen Daten eingetragen, die die Behörden, insbesondere das nepalesische Alternative Energy Promotion Centre (AEPIC), von uns verlangen. Im Gebiet des Klimaschutzprojekts hat der Vertrag auch noch einen zweiten Inhalt: Mit ihm tritt der Hausbesitzer die Rechte zur Vermarktung der CO₂-Reduktion an die Ofenmacher ab.

स्वस्थ चुलो नेपाल
Task List
वर्ष २०१६

विष्णु शर्मा शर्मा

Date	Chulo ID	Name	Family members को कुल सदस्य	Address	Telephone	Business Paid	Signature	Remarks
२०१६/०३/१२	०००७	रामा देवी शर्मा	३	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	०००८	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	०००९	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००१०	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००११	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००१२	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००१३	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००१४	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००१५	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००१६	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००१७	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००१८	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००१९	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२०	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२१	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२२	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२३	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२४	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२५	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२६	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२७	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२८	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००२९	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	
२०१६/०३/१२	००३०	सुशीला शर्मा	४	त्रैविधिक-२ (काताफोरपट)	९७७९७७७७		[Signature]	

User Contract (Nepal)

Task List (Nepal)

Der Ofenbauer führt außerdem eine einfache Liste mit Namen von Kunden, einen pro Zeile, die er sich unterschreiben lässt, die sogenannte Task List. Anhand dieser Liste kann er im Büro unserer lokalen Partnerorganisation die Anzahl der gebauten Öfen nachweisen und bekommt seine Entlohnung.

Constr.Date	Stove ID	District	VDC	Ward	Owner	Owner Address	Constructed by
11.04.2016		Dolakha	Fasku	8	Balkumari Khadka	Fasku	Krishna Thokar
05.04.2016	VC 0032	Pyuthan	Phopli	2	Budha Kumari Bhandari	Phopli	Shivaraj Sapkota
29.03.2016		Ramechhap	Khaniyapani	4	Prem Manandhar	Khaniyapani	Kaji Shrestha
29.03.2016		Ramechhap	Khaniyapani	4	Nepti Maya Shrestha	Khaniyapani	Kaji Shrestha
29.03.2016		Ramechhap	Khaniyapani	4	Maan Kaji Shrestha	Khaniyapani	Kaji Shrestha
11.04.2016		Dolakha	Fasku	8	Gyan Bahadur Khadka	Fasku	Krishna Thokar
11.04.2016		Dolakha	Fasku	8	Saraswati Basnet	Fasku	Krishna Thokar
29.03.2016		Ramechhap	Khaniyapani	4	Manisha Manandhar	Khaniyapani	Kaji Shrestha
11.04.2016		Dolakha	Fasku	8	Pratima Basnet	Fasku	Krishna Thokar
29.03.2016		Ramechhap	Khaniyapani	4	Rishma Manandhar	Khaniyapani	Kaji Shrestha
11.04.2016		Dolakha	Fasku	8	Masali Khadka	Fasku	Krishna Thokar
11.04.2016		Dolakha	Fasku	8	Maiya Khadka	Fasku	Krishna Thokar
11.04.2016		Dolakha	Fasku	8	Shivaram Khadka	Fasku	Krishna Thokar
11.04.2016		Dolakha	Fasku	8	Balkumari Poudel	Fasku	Krishna Thokar
11.04.2016		Dolakha	Fasku	8	Sonita Khadka	Fasku	Krishna Thokar

Die Ofen-Datenbank (Nepal)

Nach der Abrechnung im Büro werden die Informationen in die Datenbank eingetragen. In Nepal, bei einem Aufkommen von etwa 1000 Öfen pro Monat, beschäftigen wir dazu Domi Sherpa. In den anderen Ländern muss das vorläufig noch der Manager selbst machen. Die Datenbank erlaubt uns die verschiedensten Auswertungen, die wir zur Steuerung benötigen, erstellt die Berichte an die Behörden, z.B. an das AEPC, und bil-

det die Datengrundlage für das Monitoring, die unabhängige Prüfung der Öfen im Feld.

Das Monitoring verfolgt mehrere Ziele. Es wird stichprobenartig überprüft, ob die abgerechneten Öfen wirklich gebaut wurden, die Qualität der Öfen wird vom Field Worker beurteilt und anhand eines standardisierten Fragebogens wird die Meinung des Besitzers erfasst. Über diesen Ablauf werden wir im nächsten Newsletter in einer weiteren Folge der Reihe „Ofenbürokraten“ berichten.

Frank Dengler

Impressum

Redaktion Frank Dengler
Autoren Joachim Wiesmüller, Frank Dengler
Herausgeber Die Ofenmacher e. V., Euckenstr. 1 b, 81369 München
Internet <http://www.ofenmacher.org>
Email info@ofenmacher.org
Facebook <http://www.facebook.com/ofenmacher>
Konto IBAN: DE56701500001001247517, BIC: SSKMDEMM, Stadtparkasse München